

etwa: Sinternal das Verhältnis eines stehenden Heeres gegen das Gesetz dieses Landes ist, aber in Unbetracht der Erhaltung des europäischen Gleichgewichts und um die Kolonien in Ordnung zu halten dennoch angemessen ist die Einberufung von soundsoviel tausend Mann, so wird die Krone ermächtigt, diese Zahl einzuberufen, und die Soldaten werden unter die Meutereialte außerhalb des bürgerlichen Gesetzes gestellt. Man sieht doch sofort den lächerlichen Gegensatz gegen Deutschland. Bei uns ist die Institution des Heeres gerade eine Konsequenz der Gesetze; das Wehrgesetz von 1814, eine der größten Erinnerungen Preußens, bildet die Grundlage einer umfassenden Gesetzgebung. Bei uns ist also das Heer auf einen gesetzlichen Boden gestellt, nicht wie in England eine Anomalie.

Macaulays Hauptsatz, den er aus der Erfahrung Englands gewonnen hat und nun als gültig für ganz Europa hinstellen will, ist der, daß mit einem stehenden Heere politische Freiheit unverträglich sei; es ist die Annahme eines Insulaners, der die Verhältnisse seiner Insel ohne weiteres auf andere Staaten anwendet. Hat nicht Athen, hat nicht Rom starke Heere gehabt? In Rom trug jeder Bürger die Waffen. Wie kann man unser Vaterland so demütigen, daß wir den Vorzug eines starken, geordneten Heeres, den wir vor England haben, noch gar bedauern sollen!

Denn es ist ein Vorzug einer Nation, wenn sie ein starkes und wohlgeordnetes Heer hat, eben weil das Heer nicht nur bestimmt ist, als ein Mittel für die auswärtige Politik zu dienen, sondern weil eine edle Nation mit ruhmvoller Geschichte das Heer sehr lange als eine ruhende Waffe benutzen kann, weil es eine Schule bildet für die eigentlich männlichen Tugenden des Volkes, die einem Zeitalter des Erwerbs und des Genusses so leicht verloren gehen. Zugaben muß man ja, daß es zartbesaitete, feine Künstlernaturen gibt, welche die militärische Disziplin nicht vertragen. Von solchen Leuten geht oft eine verkehrte Anschauung der allgemeinen Dienstpflicht aus. Man soll aber bei diesen großen Dingen nicht nach Aus-